

Windkraftanlage Eriswil Bestandesaufnahme Tagfalter 2023



28.08.2023

ARGE Natur und Landschaft, Willisau / Hergiswil
Pius Kunz, Willisau

1 Allgemein

1.1 Auftrag

Im Zusammenhang mit der Planung der Windkraftanlage wurde 2023 im Gebiet Gruenholz, Eriswil, im Auftrag der Emch+Berger Revelio AG, die Tagfalterfauna erhoben. Vorgehen und Perimeter stimmen mit geringen Abweichungen überein mit den Erhebungen von 2014. Die Erhebungen sollen Auskunft geben über das aktuelle Vorkommen der Tagfalter im Gebiet der geplanten Anlage. Nicht Bestandteil des Auftrages sind Einschätzungen über mögliche Auswirkungen der Anlage auf die Tagfalterfauna.

1.2 Feldarbeit

Die Feldarbeiten wurden durch Pius Kunz, Willisau, erledigt. Für die Erhebung waren analog 2014 mindestens drei Rundgänge im Mai, Juni und August vorgesehen. Vorhandene Arten sollten erfasst und Anzahl Beobachtungen angegeben werden. Die Resultate werden in einer Tabelle zusammengefasst und auf einer Karte dargestellt.

Bei den Beobachtungen handelt es sich um Momentaufnahmen. Sie haben somit Zufallscharakter. Mit drei Beobachtungsgängen während den Monaten Mai bis August versucht man der Jahresentwicklung der Tagfalter gerecht zu werden. Durch diese Zeitfenster erhofft man sich jahreszeitlich früh aktive, sowie auch später aktive Tagfalterarten zu erfassen. Für die Feldbegehungen versuchte man warme ($> 20\text{ }^{\circ}\text{C}$), sonnige und möglichst windstille Bedingungen zu berücksichtigen.

1.3 Perimeter

Der Perimeter der Felderhebungen entspricht weitgehend demjenigen von 2014. Leichte Ausdehnungen gab es gegen Norden und Osten. Das Gebiet umfasst eine Ausdehnung von gegen 4.8 Hektar.

Darstellung 1: Perimeter 2014 und 2023



2 Beobachtungen

2.1 Begehungen

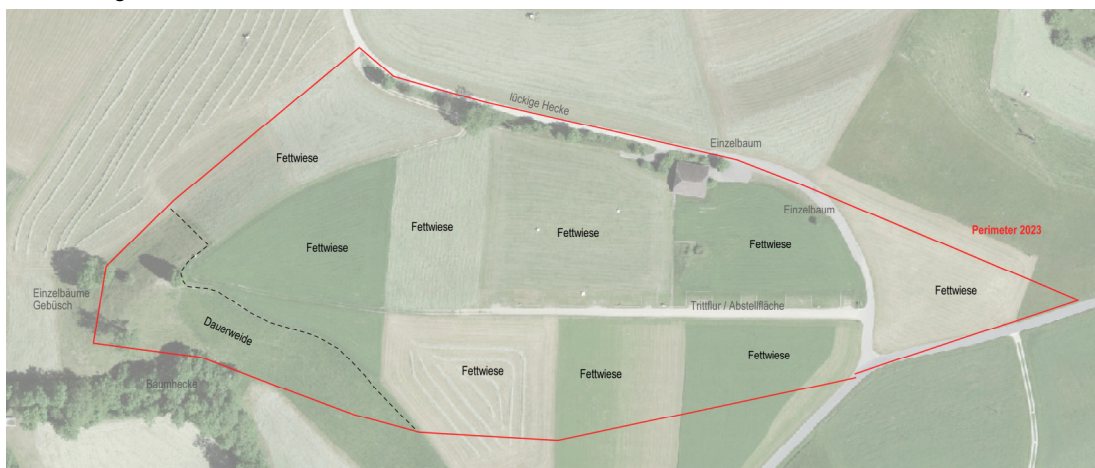
Pius Kunz war insgesamt 6-mal im Gebiet. Die Feldarbeiten gestalteten sich recht schwierig. Im Mai herrschte lange Zeit sehr ungünstiges Wetter, es war oft kalt und nass. Als es dann wärmer wurde, schien zwar häufig die Sonne, aber es gab sehr wenige Tage, an denen nicht eine kräftige Bise vorherrschte. Wenn dann die Wetterbedingungen endlich stimmten, waren die Wiesen oft in einem ungünstigen Zustand: Frisch gemäht, abgeweidet oder Jauche frisch ausgebracht.

Tabelle 1: Überblick der Rundgänge

Datum	Zeit	Witterung	Bemerkung
26. Mai	12.00-14.00	nach langer, kühler Regenphase sonnig, etwas Bise	viel gemäht
1. Juni	12.00-14.00	sonnig und warm, mit zunehmender Bise	alle Wiesen gemäht
24. Juni	12.30-14.00	sonnig und warm, kräftige Bise	relativ starke Bise
7. Juli	12.00-14.00	Wind, trocken	nicht ideale Bedingungen
2. August	15.00 – 16.30	sonnig, warm, SW-Wind	teilweise gemäht, teilweise frische Jauche ausgeführt
11. August	11.30-13.30	sonnig, heiss, sehr gute Verhältnisse	viel gemäht

2.2 Lebensraumstrukturen

Darstellung 2: Lebensraumstrukturen



Das Gebiet wird wie schon 2014 bestimmt durch intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen. Die südwestliche Hanglage wird als Dauerweide genutzt, die ebenen oder weniger stark geneigten Flächen befinden sich in der Fruchtfolge und werden 2023 als Fettwiesen bewirtschaftet. Der Perimeter grenzt im Südwesten an eine Baumhecke und wird im Norden durch eine Heckenstruktur abgegrenzt. Vereinzelte Gehölzstrukturen im Bereich der Dauerweide oder

entlang der nördlichen Strasse, sowie die Magerstandorte bei den ehemaligen Abstellflächen bereichern das Lebensraumangebot.

Die ökologisch interessantesten Situationen beschränken sich wie 2014 auf folgende Bereiche:

- steilste Partien der südwestexponierten Dauerweide mit den Einzelbäumen (Linde, Esche, Zitterpappel) und dem Einzelgebüsch (Weissdorn)
- Baumhecke südlich der Dauerweide bestehend u.a. aus Eschen und Hasel
- extensiv geprägte Wiesenvegetation auf den Abstellflächen beim Papierplatz (ingeschottert) und entlang des nördlichen Weges (Rasengitter)
- Trittlurvegetation entlang des Bewirtschaftungsweges und beim Papierplatz
- Gehölzstruktur innerhalb der nördlichen Wegböschung

2.3 Tagfalter

Insgesamt konnten 19 Arten beobachten werden. Darunter befinden sich keine Rote-Listen-Arten. Für Tagfalter ist die Umgebung in grossen Teilen des Perimeters nicht sehr günstig. Intensive Bewirtschaftung mit häufigen Schnitten prägen den grössten Teil. Am interessantesten für Tagfalter scheint der westlichste, steile Weidebereich zu sein. Diese Feststellung wurde auch schon 2014 gemacht. Auch eine Wiese mit viel Luzerne (*Medicago sativa*) war für Falter interessant.

Tabelle 2: Überblick der Rundgänge mit den Beobachtungen

Abkürzung Pläne	Artnamen deutsch	Artnamen latein	Runde 1 26.05.23	Runde 2 01.06.23	Runde 3 24.06.23	Runde 4 02.08.23	Runde 5 11.08.23
DI	Braunkolbiger – Braundickkopffalter	Thymelicus sylvestris			3		
GA	Grünaderweissling	Pieris napi			2		
GK	Grosser Kohlweissling	Pieris brassicae					1
GO	Grosses Ochsenauge	Maniola jurtina			30	18	4
HB	Hauhechel-Bläuling	Polyommatus icarus		1		2	2
HF	Heufalter	<i>Colias sp.</i>				6	
KF	Kleiner Fuchs	Aglais urticae	1	5			
KFe	Kleiner Feuerfalter	<i>Lycaena phlaeas</i>		1			2
KK	Kleiner Kohlweissling	Pieris rapae			3		1
KNW	Kleiner Nördlicher Würfelfalter	<i>Pyrgus malvae</i>		1			
KW	Kleines Wiesenvögelchen	Coenonympha pamphilus	4	11		3	8
MF	Mauerfuchs	Pararge aegeria	2	10		2	1
SC	Schachbrettfalter	Melanargia galathea			21	6	1
SF	Schornsteinfeger	<i>Aphantopus hyperantus</i>			1		
SO	Sonnenröschenbläuling	<i>Aricia sp.</i>					1
SS	Schwalbenschwanz	Papilio Machaon		1	3	6	2
TI	Tintenfleck	<i>Leptidea sinapis</i>			1		
UW	Weissling unbestimmt	Pieris sp			1		
WW	Weisser Waldportier	<i>Brintesia circe</i>					1
ZI	Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i>			1		
	<i>Aurorafalter</i>	<i>Anthocharis cardamines</i>					
	<i>Distelfalter</i>	<i>Vanessa cardui</i>					

fett = 2014 und 2023 beobachtet normal = nur 2023 beobachtet *kursiv* = nur 2014 beobachtet

Viele der beobachteten Falter konnten nur in sehr geringer Anzahl beobachtet werden. Schachbrettfalter, Grosses Ochsenauge, Kleines Wiesenvögelchen und Mauerfuchs sind einigermaßen gut vertreten. Erwähnenswert ist das Vorkommen des Kleinen Feuerfalters. Eher ausserordentlich ist die Beobachtung des Weissen Waldportiers. Vor Jahren war die Art

bei uns eher selten, sie scheint ihr Areal momentan auszubreiten. Auch der Sonnenröschen-Bläuling konnte nicht unbedingt erwartet werden.

Darstellung 3: Zusammenfassung der Beobachtungen bei den jeweiligen Rundgängen; die Abkürzungen bezeichnen den ungefähren Standort; gelbe Buchstaben = Abkürzungen für Tagfalter (vgl. Tabelle 2), Ziffern = Anzahl Beobachtungen der entsprechenden Art





2.4 Zufallsbeobachtungen

Tabelle 3: Weitere Zufallsbeobachtungen von Pius Kunz, 2023:

Datum	Artnamen deutsch	Artnamen latein
01.06.23	Feldgrille	<i>Gryllus campestris</i>
24.06.23	Zweigestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster boltonii</i>
	Grosse Königlibelle	<i>Anax imperator</i>
	Zwitscherschrecke	<i>Tettigonia cantans</i>
	Rote Keulenschrecke	<i>Gomphocerus rufus</i>
	Grünes Heupferd	<i>Tettigonia viridissima</i>
	Gemeiner Grashüpfer	<i>Pseudochorthippus parallelus</i>
	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>
	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>
	11.08.23	Lauschschrecke